

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz,
des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und
der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion Ø 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils,
de l'Association professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société suisse pour la protection
des biens culturels
Rédaction Ø 031 25 65 81, Berne

Protection civile
Protezione civile
Protección civil
Protección civil



In dieser Nummer:

Zivilschutz und Militärversicherung	117
Das kantonale Zivilschutzzentrum in Andelfingen	118
Die HAGA, das israelische Zivilverteidigungskorps	123
Die sieben Mythen des Zivilschutzes	127
Der Zivilschutz im Urteil des amerikanischen Volkes	129
Neuer Direktor der sowjetischen Zivilverteidigung	129
Zivilschutz in der Schweiz (Uebersicht)	131

Partie romande

Ce qu'est la protection civile, ce qu'elle n'est pas!

Nouvelles des villes et cantons romands

Protection civile et Assurance militaire

Parte italiana

Svizzera e Unione Sovietica: due iniziative nel campo della protezione civile

Protezione civile e Assicurazione militare

L'Office fédéral de la protection civile communique

L'ufficio federale della protezione civile comunica

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild

Das Zivilschutzzentrum des Kantons Zürich in Andelfingen aus der Luft. Eine der grössten Ausbildungsanlagen in der Schweiz

Zivilschutz und Militärversicherung

In der Ausgabe 1/1973 dieser Zeitschrift hat Herr Direktor König einen zusammenfassenden Tätigkeitsbericht über die ersten zehn Jahre des von ihm geleiteten Bundesamtes für Zivilschutz gegeben. Diese Standortsbestimmung vermittelt einen guten Einblick in das, was im ersten Jahrzehnt erreicht worden ist und was zu tun bleibt. Für unsere Betrachtung möchten wir, unserer Themastellung entsprechend, festhalten, dass die Zahl der Teilnehmer an Ausbildungskursen im Jahre 1971 die Hunderttausendermarke überschritten hat und die Zahl der für die Ausbildung geleisteten Dienststage auf 375000 angestiegen ist. An dieser erfreulichen Entwicklung des Zivilschutzes ist auch die Militärversicherung auf eine bescheidene, aber wirkungsvolle Art beteiligt, ist ihr doch seit 1964 diese Tätigkeit unterstellt.

Die nähere Umschreibung der Militärversicherten des Zivilschutzes sowie die Dauer ihrer Versicherung waren bereits Gegenstand einer ausführlichen Abhandlung in dieser Zeitschrift.* Daher begnügen wir uns hier mit der Darstellung statistischer Unterlagen, welche am eindrücklichsten die Entwicklung und das Ausmass der Wirksamkeit der Militärversicherung für die Kranken, Verletzten und Verstorbenen des Zivilschutzes vor Augen führt.

* «Zivilschutz»: 12/1971.

1. Neumeldungen und Krankheitshäufigkeit 1964–1971

Jahr	Neumeldungen aus ZS-Diensten	ZS in % aller Neumeldungen	ZS-Dienstleistende*	Neumeldungen auf 1000 Dienstleistende ZS	Armeen
1964	37	0,1	6 050	6,1	69,2
1965	60	0,2	11 561	5,2	71,2
1966	59	0,2	16 637	3,5	65,4
1967	118	0,4	26 053	4,5	60,8
1968	323	1,1	40 032	8,1	60,5
1969	583	1,8	73 324	8,0	63,4
1970	682	2,3	89 469	7,6	59,4
1971	866	3,0	116 635	7,4	55,4

* nach Angaben des Bundesamtes für Zivilschutz.

2. Behandlungsfälle und Kosten 1964–1971

Jahr	Neu-meldungen	Aus früheren Jahren noch in Behandlung	Behinderten-fälle	Kosten	Zusätzlich Hinterlassenenrenten	
					Anzahl	Fr.
1964	37	—	37	24 170	—	—
1965	60	3	63	22 772	—	—
1966	59	7	66	32 922	—	—
1967	118	6	124	54 039	—	—
1968	323	20	343	166 295	—	—
1969	583	35	618	496 571	3	20 774
1970	682	76	758	762 722	4	43 559
1971	866	89	955	1 131 245	6	71 965

3. Haftung der Militärversicherung in Zivilschutzfällen 1969–1971

Prozentuale Anteile

Jahr	Krankheiten			Unfälle			Zusammen		
	Voll anerkannt	Teilweise anerkannt	Abgelehnt	Voll anerkannt	Teilweise anerkannt	Abgelehnt	Voll anerkannt	Teilweise anerkannt	Abgelehnt
1969	98,4	0,8	0,8	98,5	0,5	1,0	98,5	0,7	0,8
1970	97,6	1,8	0,6	99,6	0,4	—	98,3	1,3	0,4
1971	95,5	2,7	1,8	99,3	0,7	—	96,9	2,0	1,1

Diese wenigen Zahlen zeigen eindrücklich, dass ein umfassender Versicherungsschutz nicht mehr wegzudenken wäre und dass, wie im Bereich der Armee, die Zahl der Fälle, die nicht übernommen werden können, verschwindend klein ist. **Militärversicherung:**

Der Direktor: